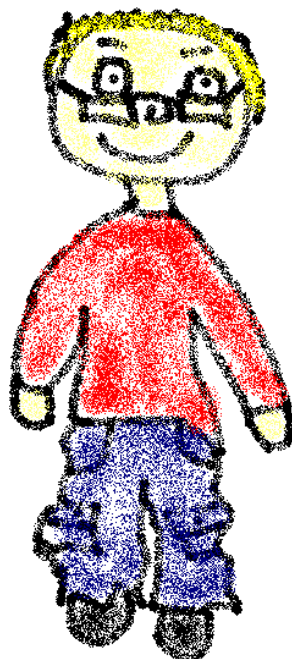


# CHILLOUT & CHILLAX

## JAHRESBERICHT 2018





Mettingerstraße 21  
9100 Völkermarkt  
04232/55577  
0664/2529351  
office@jugendvk.at  
www.jugendvk.at

### Öffnungszeiten

DI, MI, DO, FR, SA: 12 Uhr 00 bis 19 Uhr 00

**Trägerverein** Verein zur Förderung der offenen Jugendarbeit in Südkärnten

**Obmann** Dr. Kraiger Mario

### Danksagung

Unser Dank ergeht an unten angeführte Subventionsgeber, die uns durch ihre finanzielle Unterstützung und ihr Vertrauen ermöglichen, qualitative und nachhaltige Jugendarbeit im Bezirk Völkermarkt zu leisten.

### Amt der Kärntner Landesregierung



### Stadtgemeinde Völkermarkt



## Vereinsvorstand

Es freut uns Ihnen den Vorstand des

### Vereins zur Förderung der offenen Jugendarbeit in Südkärnten

vorzustellen:

<b>Obmann:</b>	<b>Dr. Kraiger Mario</b>
<b>Obmannstellvertretung:</b>	<b>DI und Msc Plaimer Peter</b>
<b>Kassier:</b>	<b>Vzbgm. Brezovnik Anton</b>
<b>Kassierstellvertretung:</b>	<b>GR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Koller Isabella</b>
<b>Schriftführung:</b>	<b>GR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Koller Isabella</b>
<b>Rechnungsprüfer:</b>	<b>Mag. Slamanig Franz</b>
	<b>Mag. Tazol Gottfried</b>



## Vorstandsbericht 2018

Seitens des Trägervereins – Verein zur Förderung der offenen Jugendarbeit in Südkärnten – kann wieder auf ein erfolgreiches, intensives und abwechslungsreiches Jahr in unseren Jugendzentren geblickt werden, ein Jahr, das nicht nur von der täglich wichtigen Jugendarbeit vor Ort, sondern auch von zahlreichen zusätzlichen bzw. externen Projektaktivitäten geprägt gewesen ist.

Es wird deutlich, dass unsere beiden Jugendzentren wichtige Einrichtungen im Bezirk Völkermarkt sind, dass sie von den Jugendlichen gebraucht und angenommen werden. Der wichtigste Gedanke hinter diesen sozialen Einrichtungen ist das Anliegen, Raum für junge Menschen und ihre vielfältigen Persönlichkeiten zu schaffen, indem sie einen Ort der Einkehr zur Verfügung haben, wo sie mit kompetenten Betreuerinnen nicht nur ihre Anliegen, ihre aktuellen Problemlagen besprechen bzw. behandeln können, sondern auch sinnvollen Freizeitaktivitäten und Projekten nachgehen können.

Der Dank des Vorstands richtet sich dabei vor allem an unser großartiges Betreuerinnen-Team, bei dem die jungen Menschen durchwegs spüren, dass sie uns wichtig sind, dass wir sie mögen, ihnen zuhören können und etwas für sie tun. Der Dienst an den Menschen und ganz besonders an den jungen Menschen ist unser Auftrag und für unsere künftige gesellschaftliche Entwicklung immens wichtig. Denn Familien und Schulen können in diesem Kontext nicht alles abdecken, zusätzliche Angebote in Form von Jugendeinrichtungen leisten hier einen wichtigen Beitrag.

Ein besonderer Dank gilt unseren Fördergebern, die den Betrieb unserer beiden Jugendzentren überhaupt erst möglich machen.

Den ehrenamtlichen Mitgliedern des Vereinsvorstandes und dem Betreuersteam im **CHILLOUT** und **CHILLAX** sei ebenso gedankt, insbesondere Frau Mag. Patrizia Osti, die seit über 15 Jahren sehr gewissenhaft und versiert die betriebliche und pädagogische Leitung innehat.

Ad multos annos ... wir freuen uns auf viele weitere spannende und erfolgreiche Jahre!

Dr. Mario Kraiger

Obmann

## CHILLOUT-Team

### Mag.<sup>a</sup> Osti Patrizia Bruna

#### Funktion

Leitung  
Jugendbetreuung und Beratung  
Mädchenschwerpunkt

#### Ausbildung

Studium der Pädagogik und Bildungswissenschaftlichen  
Psychologie  
Mediation  
Coaching  
Systemische Aufstellungsarbeit  
Gebärdensprachdolmetscherin



### Veratschnig Marion, B.A.

#### Funktion

Jugendbetreuung und Beratung

#### Ausbildung

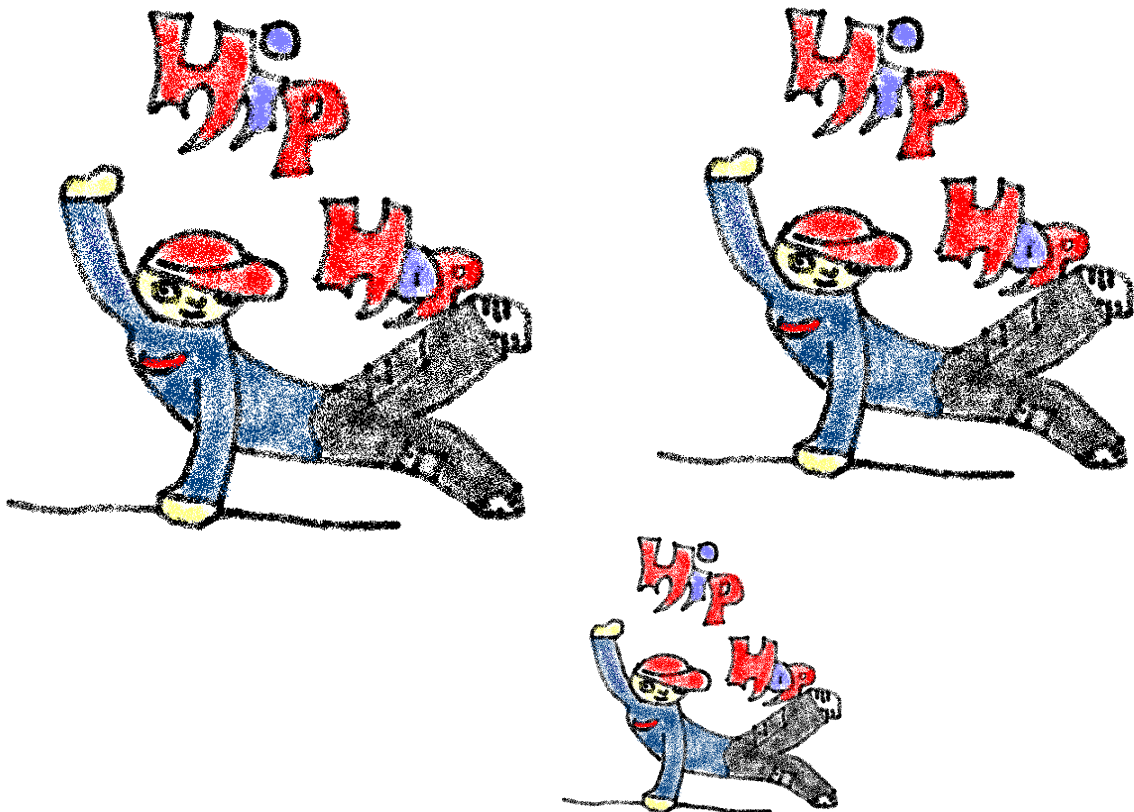
Studium der Erziehungs- und Bildungswissenschaft  
Masterstudium Sozial- und Integrationspädagogik i.A.



### Weichbold-Prise Claudia, M.A. – derzeit Karenz

## Jänner

- **Installation unserer Fotocouch 2018**
- **Ideenmappe**  
„Was wünschen sich die Kids für die Bezirksstadt Völkermarkt“
- **Kegelnachmittag** mit anschließendem Pizzaessen
- **Hausversammlung**
- Gemeinsames Kochen
- Spielenachmittage
- **Mobbing- und Gewaltpräventionsprojekt**
- Jugendberatung
- Teamsitzungen
- **Klausur 2018**  
Gemeinsame Jahresplanung **CHILLOUT** und **CHILLAX**
- **Teilnahme** an der Veranstaltung der Stadtgemeinde Völkermarkt „**familienfreundlichegemeinde**“
- Vernetzungstreffen Soroptimist Club Kärnten Unterland



## Februar

- „Was ist Offene Jugendarbeit“ Besuch der 4. Klassen der Volksschule Völkermarkt
- Gemeinsames Kochen
- Kreativworkshop mit Blumen Isabella – Exkursion in die Wedding Lounge, Vorstellung Berufsbild Floristik und der Weg in die Selbstständigkeit sowie Gestaltung von eigenen Blumenhaarkränzen
- Jugendberatung
- Musikschwerpunkt – Gemeinsames Musizieren und Singen
- Hausversammlung
- Balanka- und Dartturnier mit Hauptpreisverleihungen und anschließender Kulinarik
- Fasching im CHILLOUT
- Teamsitzungen



## März

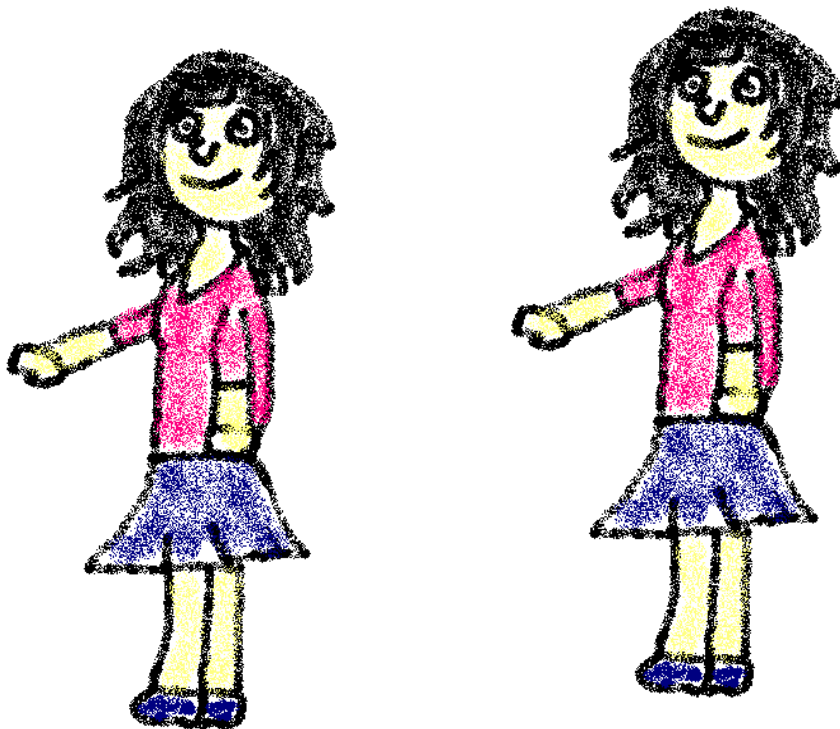
- **Umgestaltung unserer CHILLOUT Räume**
- Jugendberatung
- **Kids und „Tschicks“**  
**Tabakprävention im Fokus – Fragebogen-Erhebungen und Gruppenarbeit**
- Hausversammlung
- **Musikschwerpunkt – Gemeinsames Musizieren und Singen**
- Gemeinsames Kochen
- **Osternestsuche Indoor und Outdoor**
- **Spielnachmittage**
- Elternkontakte
- Quartalsteam **CHILLOUT** und **CHILLAX**





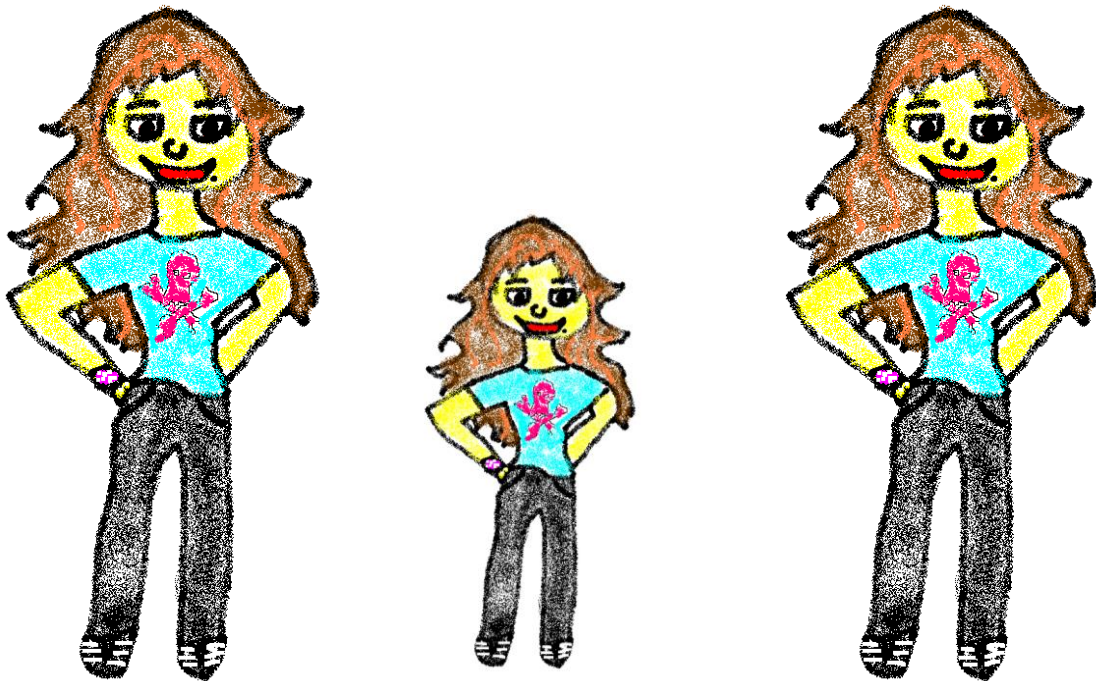
## April

- **Gartengestaltung**
- Filmnachmittag mit anschließender Gesprächsrunde und Reflexion
- **Kids und „Tschicks“**  
**Tabakprävention im Fokus – Fragebogen-Erhebungen und Gruppenarbeit**
- Gemeinsames Backen
- **Mobbing- und Gewaltpräventionsprojekt**
- **Spielnachmittage**
- Jugendberatung
- Teamsitzungen
- **Vernetzungstreffen Neue Mittelschule Völkermarkt**
- **Vernetzungstreffen Berufsschule Völkermarkt**
- **Netzwerktreffen OJA Kärnten**



## Mai

- **INFO-Stand Neue Mittelschule Völkermarkt**
- **Reiterhoftag – Reitstunden, Pferdepflege und Picknick**
- Mobile Jugendarbeit
- **Gemeinsames Backen**
- Jugendberatung
- Spielenachmittage
- Kids und „Tschicks“  
Tabakprävention im Fokus – Fragebogen-Erhebungen und Gruppenarbeit
- Besuch mit CHILL-Girls Tanzveranstaltung Neue Burg
- **Gesunde Jause**
- **Meditatives Malen**
- **Vernetzungstreffen und Lokalausgleich im CHILLOUT mit Vertretern der Stadtgemeinde Völkermarkt**
- **Vernetzungstreffen mit dem Soroptimist Club Kärnten Unterland im CHILLOUT**



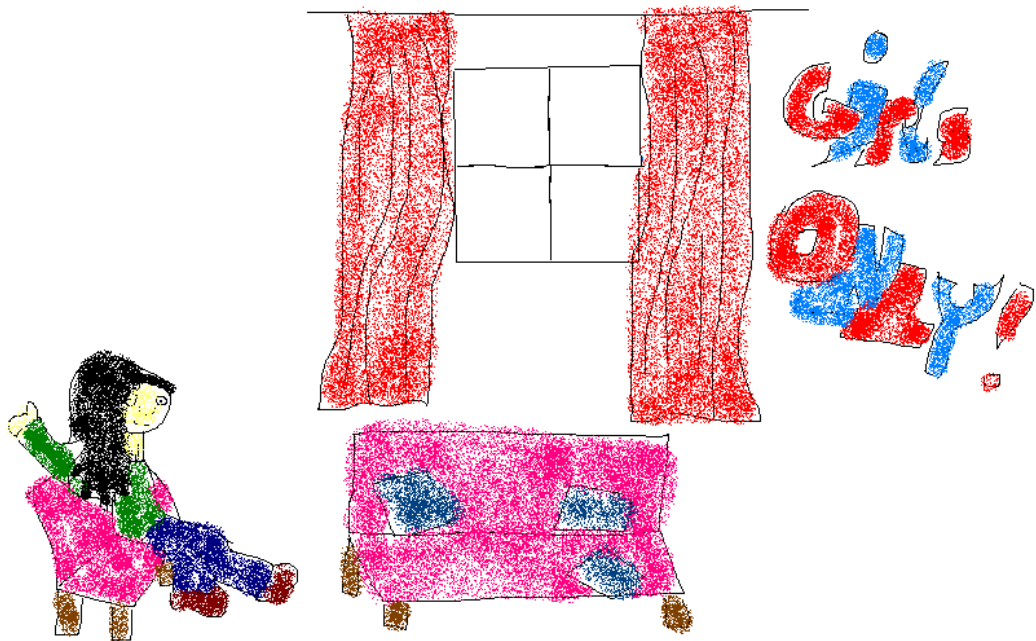
## Juni

- **CHILLOUT** trifft **CHILLAX** zum gemeinsamen Chillen samt Grillerei und Airhockeyturnier
- **Abschlussveranstaltung Mobbing- und Gewaltpräventionsprojekt mit der Polytechnischen Schule Völkermarkt**
- Gesprächstisch zum Thema Konfliktbewältigungsstrategien
- **INFO-Stand Neue Mittelschule Völkermarkt**
- Jugendberatung
- Mobile Jugendarbeit
- Quartalsteam **CHILLOUT** und **CHILLAX**
- Besuch der Theaterveranstaltung „Die Flimmers vor der Kiste“ in der Neuen Mittelschule Völkermarkt
- Vernetzungstreffen mit der Schulsozialarbeit Völkermarkt
- **Fachtagung der Offenen Jugendarbeit in Cap Wörth mit dem Schwerpunkt: Kinderschutz in der Offenen Jugendarbeit**



## Juli

- **Filmnachmittage mit anschließender Gesprächsrunde und Reflexion**
- **Chillen und Gesunde Jause**
- **Gesprächstisch zu den Themen Sexualität und Ethik**
- Spielenachmittage
- Jugendberatung
- Teamsitzungen
- **Hausversammlung**
- Vernetzungstreffen mit der Stadtgemeinde Völkermarkt



## August

Sommerferien



## September

- Mobbing- und Gewaltpräventionsprojekt an der Polytechnischen Schule Völkermarkt an insgesamt 7 Vormittagen mit den gesamten Schülerinnen und Schülern des Schuljahres 2018/2019
- Waffeln backen und Spielenachmittag
- Kooperation mit der Projektgruppe der FH Kärnten zur Masterarbeit „Mei Vleckl“ zum Thema Sozialraumorientierte Schularbeit – Praxisvormittag mit der Projektgruppe der FH Kärnten, einer Schulklasse der NMS Völkermarkt im CHILLOUT samt Vortrag zu Inhalten der Offenen Jugendarbeit und gesunder Jause
- Jugendberatung
- Quartalsteam **CHILLOUT** und **CHILLAX**
- Vernetzungstermin mit der Schulsozialarbeit Völkermarkt
- Vernetzungstermin mit der Neuen Mittelschule Völkermarkt
- Vernetzungstermin mit der Berufsschule Völkermarkt



## Oktober

- **INFO-Stand Neue Mittelschule Völkermarkt**
- **Airhockey- und Balankaturnier mit Preisverleihung**
- **„Hass im Netz“ Gruppenarbeit mit den CHILL-Kids**
- **Waffeln backen und Spielenachmittag**
- Kids und „Tschicks“  
Tabakprävention im Fokus – Fragebogen-Erhebungen und Gruppenarbeit
- **Malnachmittage**
- Jugendberatung
- **„Runder Tisch“ mit dem Soroptimist Club Kärnten Unterland**
- Vernetzungstermin mit der Polytechnischen Schule
- **Teilnahme am Sicherheitsforum zum Thema Suchtprävention im Rathaus Völkermarkt**

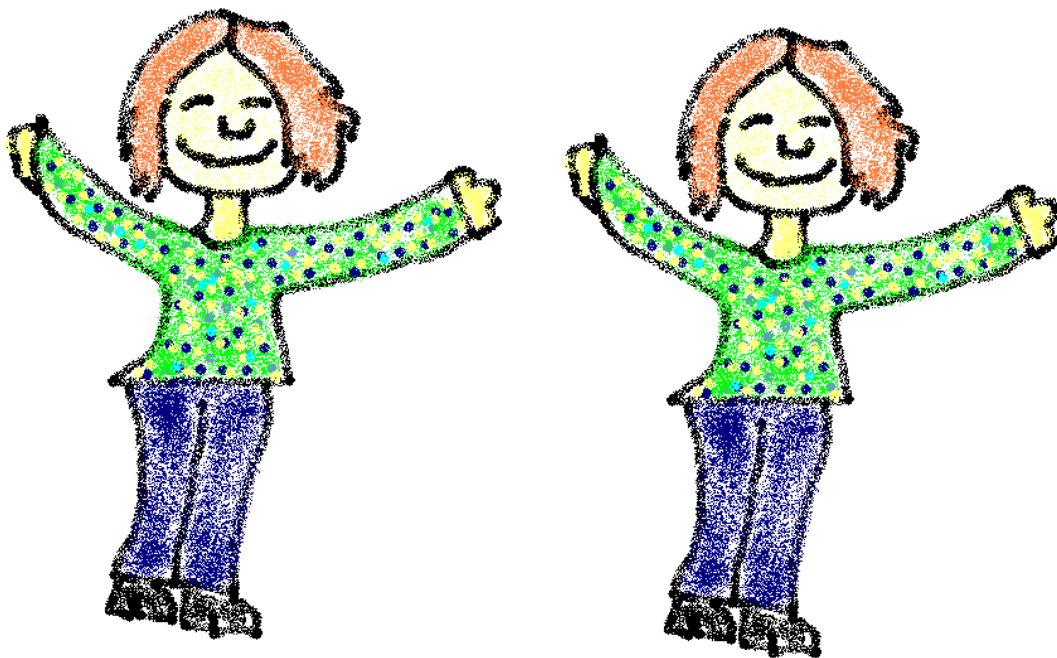


## November

- **Mobbing- und Gewaltpräventionsprojekt**
- **„Hinter den Kulissen“ Besuch und Teilnahme am Drehort des Kriminalfilms „Still ruht der See“ vom Erasmus Plus Projekt und der Hak-Völkermarkt beim Goldenen Ochsen in Völkermarkt**

Die Jugendlichen hatten beim Besuch am Drehort die Möglichkeit die Entstehung einer Filmszene bzw. eines Films live mitzuerleben – Kamera- und Lichttechnik, Regieführung und Schauspielerische Darstellung

- **Spielenachmittage**
- **Gemeinsames Kuchen backen**
- Sanierungs- und Gestaltungsarbeiten im Jugendzentrum
- Mobile Jugendarbeit
- Jugendberatung
- **Hausversammlung zum Thema CHILLOUT - Hausordnung**



## Dezember

- **Gemeinsames Kekse backen mit Weihnachtsmusik**
- **INFO-Stand Neue Mittelschule Völkermarkt**
- Elternkontakte
- Jugendberatung
- **Mobbing- und Gewaltpräventionsprojekt**
- Quartalsteamsitzung **CHILLOUT** und **CHILLAX**
- **Weihnachtsfeier und Jahresabschlussversammlung mit unseren CHILL-Kids im Jugendzentrum bei Kakao und Keksen**
- **Generalversammlung und Weihnachtsessen**





## Handbuch „Benehmen mit Stil“

### Für Prinzessinnen und Prinzen im 21. Jahrhundert!

### „Die wenigsten Menschen kennen das Geheimnis, zu sich selbst höflich zu sein“

Wir haben uns zu diesem Thema im Kontext der Offenen Jugendarbeit in unserer Klausur viele Gedanken gemacht, dies als klaren Auftrag an unsere sozialpädagogische Arbeit erfasst und gemeinsam beschlossen ein **CHILLOUT/CHILLAX**-Benehmen Handout zu erarbeiten und dieses als fixen Bestandteil in unseren Jugendzentren zu etablieren.

Das Handbuch „Benehmen mit Stil“ für Prinzessinnen und Prinzen im 21. Jahrhundert eignet sich hervorragend, um einen Überblick zu erhalten, welches Verhalten in der Gesellschaft erwünscht ist, um auch selbst respektiert und höflich behandelt zu werden. Einige Hauptthemen des Konzeptes lauten:

- Wozu gute Manieren?
- Begrüßen und Verabschieden
- Zauberwörter Bitte und Danke
- Tischmanieren
- Outfit und Hygiene
- Gesprächsregeln
- Kommunikation und Unterhaltung
- Unterwegs mit Bus und Bahn
- Andere Länder andere Sitten



In den Jugendzentren **CHILLOUT/CHILLAX** sind seit dem Bestehen die gängigsten Benimmrituale bereits in die alltägliche Arbeit integriert. Hinzu gehört das höfliche Grüßen beim Betreten eines Raumes sowie die Verabschiedung, sich während einer Unterhaltung in die Augen zu schauen und sein Gegenüber aussprechen zu lassen, die Zauberwörter Bitte und Danke zu verwenden und ältere Damen und Herren nicht zu duzen sondern sie respektvoll zu siezen.

Die Kinder und Jugendlichen unserer Jugendzentren lernen nicht nur einen achtsamen und respektvollen Umgang miteinander, sondern es wird ihnen auch in Form von Workshops gezeigt, wie beispielsweise mit Messer und Gabel bei einem mehrgängigen Menü gespeist wird beziehungsweise wie man sich bei Tisch manierlich benimmt. Sich nach einem WC-Gang die Hände zu waschen oder am Tisch nicht mit vollem und offenem Mund zu sprechen, wird für die Besucherinnen und Besucher der Jugendzentren selbstverständlich.

„Kleidung machen Leute“ und dies in vielerlei Hinsicht. Das Erste, das man an einem Menschen wahrnimmt ist sein Äußeres und dazu gehören die Kleidung und sein Erscheinungsbild. Aus diesem Grund lernen die Jugendlichen bei uns nicht nur wie man manierlich speist, sondern auch wie man zu bestimmten gesellschaftlichen Anlässen erscheint. Sprich, dass man darauf achtet gewaschene Haare, saubere Fingernägel zu haben und gebügelte beziehungsweise saubere Kleidung zu tragen.

Damit es für unsere Jugendlichen auf Reisen aufgrund veränderter Benimmrituale nicht zu Missverständnissen kommen kann, bereiten die Betreuerinnen der beiden Jugendzentren die Kids auch auf Verhaltensweisen in anderen Ländern vor. Beispielsweise ist die Türkei noch in vielen Aspekten sehr stark mit Traditionen verbunden, das heißt, dass Frauen in der Türkei nicht mit kurzen Hosen oder schulterfrei durchs Land reisen sollten. Der Besuch in Moscheen darf für Männer nur mit langen Hosen und für Frauen nur mit Kopftuch erfolgen. In Afrika gilt es als Zeichen von Respekt seinem Gegenüber während einer Unterhaltung nicht in die Augen zu schauen.

Demnach kann also festgehalten werden, dass die Kinder und Jugendlichen der Jugendzentren **CHILLOUT/CHILLAX** mit gesellschaftlichen Standards hinauswachsen und zugleich ihren Blickwinkel auf internationale Benimmrituale erweitern.



## Kreativworkshop mit Blumen Isabella

### Exkursion in die Wedding Lounge, Vorstellung Berufsbild Floristik und der Weg in die Selbstständigkeit sowie Gestaltung von eigenen Blumenhaarkränzen

Im Rahmen eines Mädchentages besuchte unser Team mit zahlreichen Stammgeherinnen der Jugendzentren CHILLOUT und CHILLAX die Wedding Lounge von Blumen Isabella. Während der Exkursion hatten unsere Mädchen die Möglichkeit sowohl die Geschäfts- als auch Werkräume von Blumen Isabella kennenzulernen. Weiteres erfuhren sie interessante und wichtige Details zum Berufsbild der Floristik und über den Weg in die Selbstständigkeit, der von Isabella sehr authentisch und praxisbezogen erzählt wurde. Die Mädchen hörten mit großer Aufmerksamkeit zu, stellten in der offenen Diskussion viele Fragen und waren beeindruckt und positiv motiviert. Denn sie erhielten ein klares Bild davon, dass man es mit viel Einsatz und Freude zur Arbeit schaffen kann von einem Lehrling zu einer erfolgreichen Geschäftsfrau aufzusteigen.

Im anschließenden Kreativworkshop konnten die Mädchen vertiefend in die Welt der Blumen eintauchen und ihr handwerkliches Geschick in der Anfertigung von Blumenhaarkränzen unter Beweis stellen. Die Stimmung während des Workshops war überraschend positiv. Die Mädchen hatten es geschafft mit viel Ausdauer und Geduld sowie eigener Kreativität und gegenseitiger Hilfestellung die wunderschönsten Blumenhaarkränze herzustellen, die im Laufe des Sommers bei einem Hochzeits- oder Sommerfest als schönes Schmuckstück in den Haaren getragen werden können.

**An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Geschäftsinhaberin Frau Isabella Rodler für die Einladung in ihre Geschäftsräume und die vielen tollen Eindrücke und Erfahrungen.**



## Im Sumpf der unsichtbaren-digitalen Welt

Medien sind in der heutigen Zeit ständige Wegbegleiter von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Fast alle 10 bis 18-Jährigen besitzen ein eigenes Handy und haben dadurch auch meist Zugang zum Internet. Mehr oder weniger genau wird den Kids bei der mobilen Internetnutzung von den Eltern über die Schulter geschaut. Somit ist das Netz in der offenen Kinder- und Jugendarbeit ein zentrales Thema, auf welches in unseren Jugendzentren **CHILLOUT** und **CHILLAX** der Fokus gelegt wurde. Wir entwickelten ein eigenes Konzept zum Umgang mit Hass im Netz in der offenen Kinder- und Jugendarbeit, welches auf Basis des Buches „Hass im Netz“ von Ingrid Brodnig erstellt wurde.

Kinder und Jugendliche sind täglich im Kontakt mit dem Internet und diversen sozialen Medien wie Facebook, Instagram, SnapChat, WhatsApp und Co. Für viele Kids steht hierbei der Austausch mit Freunden oder Bekannten im Mittelpunkt. Jedoch kommt es in diesen Netzwerken auch zu Beleidigungen, zur Verbreitung von Lügengeschichten, zu Hass und zu (Cyber-)Mobbing. Innerhalb unseres Konzeptes werden Aspekte wie die fehlende Empathie, die digitale Abschottung, Hass im Netz, Lügengeschichten und Fälschungen im Internet, Mobbing und Drohungen und wie man sich juristisch wehren kann, aber auch was jeder von uns tun kann um verantwortungsbewusst mit den Medien umzugehen bearbeitet. Weiteres beinhaltet das Konzept eine Anleitung für die Gestaltung einer Gruppenarbeit mit Jugendlichen zu diesem Thema.

Grundsätzlich entgleisen Diskussionen im Internet oft sehr schnell und Schimpfwörter sowie Beleidigungen rutschen online schneller über die Tastatur, als in realen Gesprächen. Grund dafür ist die Unsichtbarkeit im Internet und das Fehlen von einem physischen Gegenüber mit Mimik, Gestik, Augenkontakt und Stimme. Genau diese nonverbalen Signale fördern jedoch Empathie. Gehen diese verloren enthemmt dies Menschen und es kommt schneller zu Beschimpfungen und Beleidigungen.



Das Internet bietet die Möglichkeit einfach Informationen zu finden und somit auch Gleichgesinnte zu jedem Thema. Im Internet entstehen dadurch sogenannte „Echokammern“, welche die eigene bereits bestehende Meinung verstärken. Es kommt somit zu keiner Erweiterung des Horizontes, sondern zu einer Einengung, welche mittels der Technik unterstützt wird.

Auch Lügengeschichten und Fälschungen treten tagtäglich im Netz auf. Sie werden sowohl von sogenannten „Glaubenskriegern“, als auch von „Trolle“ verbreitet. Trolle verfolgen das Ziel sich an der Wut und am Leid von anderen Menschen zu erfreuen. Glaubenskrieger geht es hingegen vorrangig um die Verbreitung IHRER Wahrheit. Problematisch ist, dass die Lügengeschichten meist häufiger geteilt und verbreitet werden, als die Korrekturen und Richtigstellungen. Durch die ständige Wiederholung der gefälschten Information werden die Falschmeldungen noch zusätzlich verstärkt. Um eine Falschmeldung zu entlarven, muss man sich folgende Fragen stellen: Basiert die Nachricht auf eine verlässliche und identifizierbare Quelle? Klingt die Meldung plausibel?

Viele Postings im Netz sind von Hass geprägt. Grundsätzlich herrscht in Österreich Meinungsfreiheit. Diese endet jedoch dort, wo beispielsweise die Ehre eines anderen beleidigt wird. Kommt es wiederholt zu Beleidigungen, Rufschädigung oder werden herabwürdigende Fotos im Netz verbreitet, hat dies auch strafrechtliche Folgen. Mobbing ist wohl der schlimmste Fall von Hass im Internet. Grundsätzlich bezeichnet Mobbing das kontinuierliche Fertigmachen einer Person. Ständige Sticheleien oder Grausamkeiten können über längere Zeit hinweg der betroffenen Person das Selbstwertgefühl nehmen, was sie bis zum Selbstmord treiben kann. Es gibt jedoch Möglichkeiten, um sich gegen (Cyber-)Mobbing zu wehren.

- 1.) Untergriffe dokumentieren
- 2.) Beitrag dem jeweiligen Webseitenbetreiber melden und versuchen ihn aus dem Netz zu bekommen
- 3.) Juristisch eingreifen (vor allem bei böswilligen Behauptungen, Nacktfotos etc.)



Das Internet ist heute nicht mehr aus unserem Alltag wegzudenken. Die Digitalisierung hat sich somit zu einem mächtigen Instrument entwickelt, welches heute jedoch auch zum Fertigmachen von Menschen eingesetzt wird. Der Hass im Netz hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Umso wichtiger ist ein verantwortungsvoller Umgang mit den diversen Medien, welcher seitens der Eltern, der Schule sowie der Jugendzentren gefördert werden soll. Jeder einzelne Nutzer hat einen gewissen Handlungsspielraum im Netz, innerhalb dessen er selbst bestimmen kann, wie er auf andere zugeht und wann er das Wort ergreift. Der einzelne Nutzer kann viel gegen den Hass im Netz tun. Wesentliche Punkte sind:

- Digitale Zivilcourage zeigen: Damit ist gemeint, dass in diversen sozialen Medien das Wort ergriffen wird, wenn es zu Beleidigungen kommt
- Notfalls auch juristische Schritte setzen
- Selbst darauf achten respektvoll zu bleiben und signalisieren, dass sprachliche Achtsamkeit auch im digitalen Zeitalter eine hohe Wichtigkeit besitzt. Hass hat häufig eine ansteckende Wirkung, welche nicht übernommen werden soll. Erwachsene haben grundsätzlich eine Vorbildwirkung für Kinder und Jugendliche
- Hetzerische Kommentare in sozialen Netzwerken melden
- Tabus ansprechen und zu verteidigen, sowie Regelverstöße offenzulegen

Grundsätzlich werden die Netzwerkbesucher immer jünger, obwohl die meisten sozialen Netzwerke offiziell erst mit einem Alter von 13 Jahren genutzt werden dürfen. Umso wichtiger ist das Aufgreifen der Thematik in den Jugendzentren durch Workshops und Gesprächsrunden. Weiteres müssen Erwachsene sich bewusst sein, dass sie eine wichtige Vorbildwirkung bezüglich der verantwortungsvollen Internetnutzung haben.



## Offener Betrieb im Jugendzentrum

Der sogenannte Offene Betrieb ist die Grundlage eines Jugendzentrums. Es bedeutet, dass das Jugendzentrum zu festgelegten Öffnungszeiten für alle Kinder und Jugendlichen zugänglich ist, ohne Voranmeldung oder anderen Bedingungen. Dadurch ist das Jugendzentrum ein sehr niederschwelliges Angebot, das sich an alle Kinder und Jugendlichen der Region unabhängig von religiöser, parteilicher oder sozialer Zugehörigkeit richtet.

Den Jugendlichen werden die Räumlichkeiten mit gemütlicher Infrastruktur, die zum Relaxen, Spielen und Plaudern einladen zur Verfügung gestellt. So können sich die Gleichaltrigen in ihrer Freizeit im Jugendzentrum treffen und die Angebote wie Dartapparat, Airhockey, Tischtennis, Balanka, diverse Brettspiele, eine Spielekonsole, PC-Anlagen mit Internetzugang sowie die Küche und viele gemütliche Sitzecken kostenlos nutzen. Während der Öffnungszeiten sind pädagogisch ausgebildete Jugendbetreuerinnen im Jugendzentrum, die das Geschehen im Überblick behalten und für die Kinder und Jugendlichen als GesprächspartnerInnen zu Verfügung stehen. In alltäglichen Gesprächen mit den Betreuerinnen können viele Stresssituationen und Konflikte besprochen und so bei den Besucherinnen und Besuchern Stressrelease erreicht werden.

Durch den nahezu täglichen Kontakt und der daraus resultierenden vertrauensvollen Beziehung zu den Kids können verwurzelte Problemlagen von den BesucherInnen dargelegt werden und angemessene Hilfestellungen beispielsweise durch Konfliktmediation, Beratungen oder im Bedarfsfall auch weitere spezialisierte Beratungsstellen angeboten werden. Im offenen Betrieb erlernen Kinder und Jugendliche eine Vielzahl an sozialen Kompetenzen.

Durch den Umgang mit vielen anderen Kindern und Jugendlichen in gleichen oder anderen Altersklassen, und die Vorbildwirkung der Betreuerinnen werden

Wertschätzung und ein respektvoller, gewaltfreier Umgang miteinander automatisch miterlebt und erlernt. Insbesondere wird während dem offenen Betrieb in den Jugendzentren Wert auf ein gewaltfreies Miteinander und eine gewaltfreie Kommunikation gelegt, um so eine Atmosphäre zu schaffen in der sich alle Besucherinnen und Besucher wohlfühlen können.

Durch das Vertrauensverhältnis, welches sich durch die geleistete Beziehungsarbeit ergibt, entsteht bei gemeinsamen Brettspielen, Gesprächsrunden und anderen Aktivitäten eine familiäre Atmosphäre. Diese gibt den Kindern und Jugendlichen einen liebevollen und doch geregelten Raum, um sich aufzuhalten und ihre Freizeit zu verbringen.

### Kids und „Tschicks“ – Tabakprävention im Fokus

Das Rauchen gehört für viele Jugendliche zu ihrem Alltag. Bereits kurz nach dem Aufstehen, wird häufig die erste Zigarette konsumiert. Auch innerhalb der Jugendzentren **CHILLOUT** und **CHILLAX** ist das Suchtverhalten bezüglich des Nikotinkonsums ein wesentliches Thema. Es wurde zu der Thematik ein Konzept entwickelt, an welchem regelmäßig praktisch mit den Kids gearbeitet wird. Unter anderen wurde mit Hilfe eines Fragebogens, das Rauchverhalten der Jugendlichen erhoben. Es ist nicht unbekannt, dass die meisten erwachsenen RaucherInnen in der Jugendzeit mit dem Konsum von Zigaretten begonnen haben. Mit einem Durchschnittsalter von 14 Jahren rauchen die Kids ihre erste Zigarette und werden danach zum/zur konstanten RaucherIn. Als Gründe für den ersten Konsum werden Aspekte wie zum Beispiel Gruppenzwang, Stress, Belastungen oder auch den Drang es selbst auszuprobieren angeführt. Vor allem, weil viele Jugendliche in ihrer Peergroup von RaucherInnen umgeben sind, greifen auch sie selbst regelmäßig zur Zigarette. Aussagen wie: „Ich rauche, weil es jeder macht“ sind somit alltägliche Bemerkungen von jungen RaucherInnen. Den Jugendlichen sind die negativen gesundheitlichen Auswirkungen für sich selbst, die anderen und die Umwelt sehr wohl bewusst. Jedoch wollen viele Kids ihr bereits manifestes Rauchverhalten nicht aufgeben. Grund dafür ist, dass das Rauchen einer Zigarette mit diversen positiven Gefühlen verbunden wird. Dazu gehört beispielsweise Glück, Zufriedenheit, Genuss oder Ablenkung.





Von vielen Jugendlichen wird das Rauchen auch zur Bewältigung von negativen Stimmungen genutzt. Sie wirken mit dem Nikotinkonsum Stress, Traurigkeit, Wut, Aggression und Aufregung entgegen. Auch wird als Grund für das Rauchen häufig Langeweile angeführt. Mehr geraucht wird auf Partys in Verbindung mit Alkohol. Weniger wird hingegen zur Zigarette gegriffen, wenn es Rauchverbote gibt. Trotzdem das Rauchen unter 16 laut dem Gesetz und auch seitens der Eltern, der Schule und auch der Jugendzentren **CHILLOUT** und **CHILLAX** untersagt ist, finden die Kids Nischen wo sie trotzdem rauchen können. Auch die Beschaffung von Zigaretten ist für jüngere Jugendliche aufgrund älterer Freunde kein Problem, wodurch dem Nikotinkonsum von unter 16-jährigen nichts im Weg steht. Umso wichtiger ist das frühzeitige Aufgreifen der Thematik in der offenen Kinder- und Jugendarbeit. In dem Alltag der Jugendzentren wird häufig mit den Jugendlichen über ihren Nikotinkonsum diskutiert. Ziel hierbei ist, dass die Kids lernen ihr Rauchverhalten zu reflektieren und die Vor- und Nachteile des Konsums abwägen können. Weiteres wird mit den Jugendlichen über die entstehenden Ausgaben gesprochen und was sie mit gespartem Geld machen könnten. Außerdem wird den Kids aufgezeigt, wie sie mit negativen Gefühlen und Stresssituationen umgehen können, ohne dass sie zur Zigarette greifen müssen. Das ständige Gespräch mit den Jugendlichen, wo nicht die Anschuldigung im Mittelpunkt steht, sondern das Suchen von Ersatzhandlungen für das Rauchen, ist somit wesentlich. Grundsätzlich ist außerdem die Stärkung des Selbstbewusstseins der Kids wichtig, damit sie gegen den Gruppenzwang standhalten können. Auch Erziehungsberechtigte und ältere Freunde haben eine große Auswirkung auf den Nikotinkonsum von Jugendlichen. Bezugspersonen der Kids sollen aus diesem Grund mit positivem Vorbild vorangehen.



## BesucherInnenzahl

**Jugendliche**      **5 375**

**Mädchen**        **2 685**

**Burschen**        **2 690**

Das ergibt einen Tagesdurchschnitt von **25 Jugendlichen.**

## Vernetzung und Kooperation

Amt der Kärntner Landesregierung

Stadtgemeinde Völkermarkt

Stadtgemeinde Bleiburg

Verwaltungsgemeinschaft Völkermarkt

Soroptimist- Club Kärnten Unterland Völkermarkt

Regionalentwicklung Südkärnten

Schulen aus dem Bezirk Völkermarkt

WIFF Frauen- und Familienberatung

Schulsozialarbeit Völkermarkt

Autark Völkermarkt

AMS Völkermarkt

Lehre statt Leere

Kärntner Jugendzentren





Koschatstraße 8  
9150 Bleiburg  
0664/75054071  
JUGENDZENTRUM.BLEIBURG@GMX.AT

### Öffnungszeiten

DI: 13 Uhr 00 bis 16 Uhr 00  
MI, DO, FR: 12 Uhr 00 bis 18 Uhr 00  
SA: 13 Uhr 00 bis 19 Uhr 00

### Danksagung

Unser Dank ergeht an unten angeführte Subventionsgeber, die uns durch ihre finanzielle Unterstützung und ihr Vertrauen ermöglichen, qualitative und nachhaltige Jugendarbeit im Bezirk Völkermarkt zu leisten.

#### Amt der Kärntner Landesregierung



#### Stadtgemeinde Bleiburg



## CHILLAX-Team

**Mag.<sup>a</sup> Osti Patrizia Bruna**

**Funktion**

Leitung



**Klade Kerstin, B.A.**

**Funktion**

Jugendbetreuung und Beratung

**Ausbildung**

Bildungs- und Erziehungswissenschaften, Hip-Hop-Instructor, Sozial- und Integrationspädagogik i.A. MA, Erwachsenen- und Berufsbildung i.A. MA



**Rigelnik Yvonne, M.A.**

**Funktion**

Jugendbetreuung und Beratung

**Ausbildung**

Pädagogik, Romanistik, Soziale Arbeit: Entwickeln und Gestalten



## Jänner

- **Cake Pops backen**  
Miniküchlein am Stiel selbst backen und verzieren
- **Jogginghosen tag**  
Gemütlicher Filmnachmittag mit Knabbereien und Eis, bei dem sich alle in Jogginghosen treffen
- **Billardtreff** mit Trainer Manuel Gril im Billardverein Bleiburg
- Billardtreff mit **Billardturnier** im Jugendzentrum
- Jugendberatung
- **INFO-Stand an der Neuen Mittelschule Bleiburg**
- Teamsitzungen
- **Klausur 2018**  
Gemeinsame Jahresplanung **CHILLOUT** und **CHILLAX**
- Besuch Vizebürgermeister Anton Brezovnik im **CHILLAX**



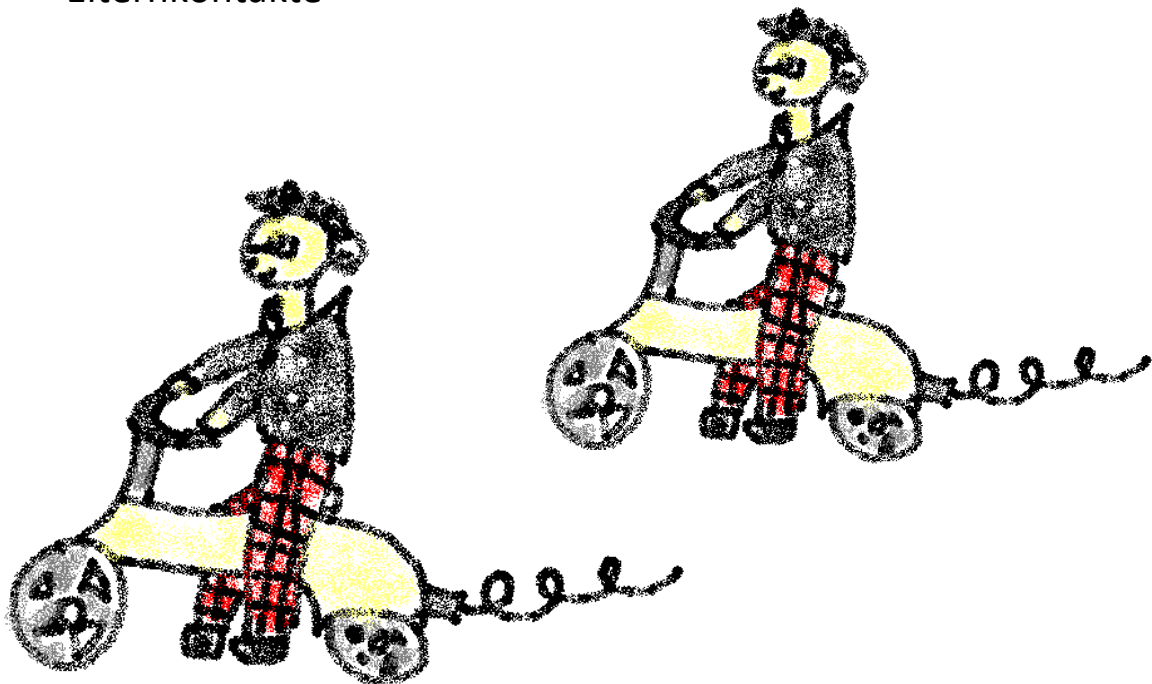
## Februar

- **Faschingskrapfen backen mit verschiedenen Füllungen**
- Billardtreff mit Billardturnier im Jugendzentrum
- **Bouldern mit Übungsleiterin Mag. <sup>a</sup> Daniela Herceg in der JUFA-Sporthalle Bleiburg**
- **Kreativworkshop mit Blumen Isabella – Exkursion in die Wedding Lounge, Vorstellung Berufsbild Floristik und der Weg in die Selbstständigkeit sowie Gestaltung von eigenen Blumenhaarkränzen**
- Billardtreff mit Trainer Manuel Gril im Billardverein Bleiburg
- **Besuch Vizebürgermeister Anton Brezovnik**
- Besuch Gemeindefeuerwehrkommandant Rainer Findenig
- Jugendberatung
- **INFO-Stand an der Neuen Mittelschule Bleiburg**
- Teamsitzungen
- Elternkontakte



## März

- **Kick Boxen mit Trainer Alexander Rigelnik in der JUFA Halle Bleiburg: Einführung in die Kampfsportart mit verschiedenen Figuren, Regeln und Verteidigungstechniken**
- **Billardtreff mit Billardturnier im CHILLAX**
- **Entspannungsnachmittag mit meditativem Mandala malen und Smoothies**
- **Gemütlicher „Kaffeehaus“ Frühstücksvormittag im CHILLAX**
- **Billardtreff mit Trainer Manuel Gril im Billardverein Bleiburg**
- Kochtag - Buchteln mit Vanillesauce
- Jugendberatung
- INFO-Stand an der Neuen Mittelschule Bleiburg
- **Osternestersuche im und um das Jugendzentrum**
- Quartalsteamsitzung **CHILLOUT** und **CHILLAX**
- Teamsitzungen
- Elternkontakte



## April

- **Mädchennachmittag - Alles rund ums Thema „Mädchensachen“ - mein erster Frauenarztbesuch, Verhütungsmethoden, Menstruation etc. mit der Gynäkologin Frau Dr.<sup>in</sup> Anna Vouk-Zdouc im Jugendzentrum CHILLAX mit anschließendem Kaffee- und Kuchenkränzchen**

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Frau Dr.<sup>in</sup> Anna Vouk-Zdouc für ihr ehrenamtliches Engagement für die Bleiburger Mädchen.

- Billardtreff mit Billardturnier im **CHILLAX**
- **Outdoor-Tischtennisturnier bei herrlichem Frühlingswetter, Preisverleihung und Kulinarik**
- Billardtreff mit Trainer Manuel Gril im Billardverein Bleiburg
- Jugendberatung
- **INFO-Stand an der Neuen Mittelschule Bleiburg**
- Teamsitzungen
- Elternkontakte





## Mai

- **Reiterhoftag: Islandpferde Leitner – Reitstunden, Pferdepflege, Picknick**
- INFO-Stand an der Neuen Mittelschule Bleiburg
- **Kochnachmittage**
- Jugendberatung
- **Spielenachmittage**
- **Billardtreff mit Billardtturnier im Jugendzentrum**
- Teamsitzungen
- Elternkontakte



## Juni

- **CHILLOUT** trifft CHILLAX zum Gemeinsamen Chillen samt Grillerei und Airhockeyturnier
- INFO-Stand an der Neuen Mittelschule Bleiburg
- Elterngespräche
- Teamsitzungen
- Kulinarik im Jugendzentrum: Kuchen backen, Pudding kochen
- Quartalsteamsitzung **CHILLOUT** und **CHILLAX**
- Kooperation mit der JUFA Bleiburg und Manfred Pansi- Besuch der NMS Nötsch (3ab) im Jugendzentrum zum Thema „Was ist OJA? Angebote im Jugendzentrum“ im Zuge der Sommersportwoche in Bleiburg
- Jugendberatung
- Fachtagung der Offenen Jugendarbeit in Cap Wörth mit dem Schwerpunkt: Kinderschutz in der Offenen Jugendarbeit



## Juli

- **Outdoor Tischtennisnachmittag mit Turnier und gemeinsamen Pizzaessen**
- Teamsitzungen
- **Spielnachmittag mit Activity-Stationen und anschließendem Puddingessen**
- Mobile Jugendarbeit
- **Filmmittage mit Popcorn**
- **Frühstücksvormittag im Jugendzentrum**
- Jugendberatung
- Elternkontakte

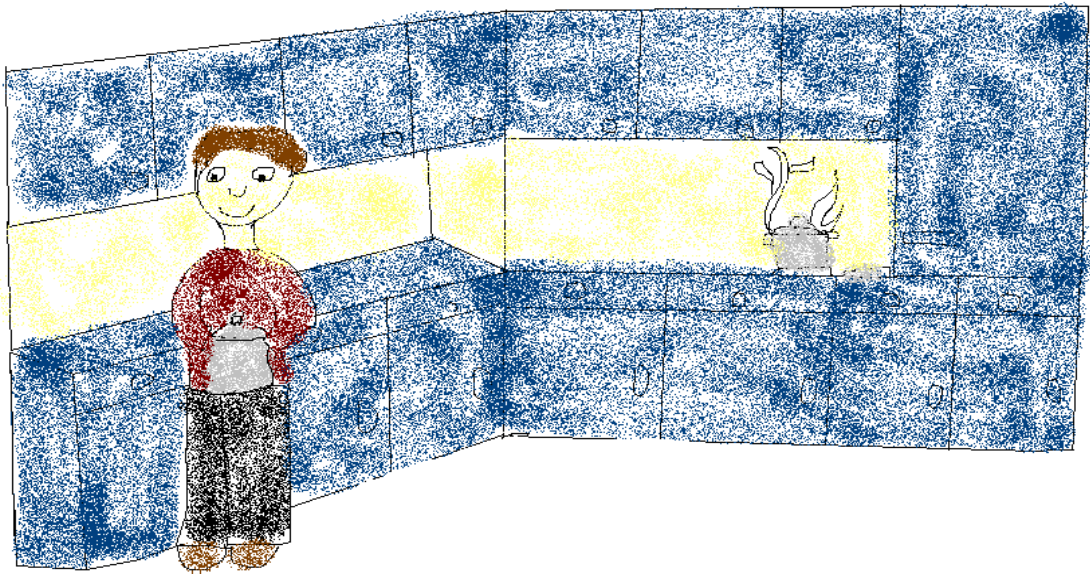


## August

Sommerferien

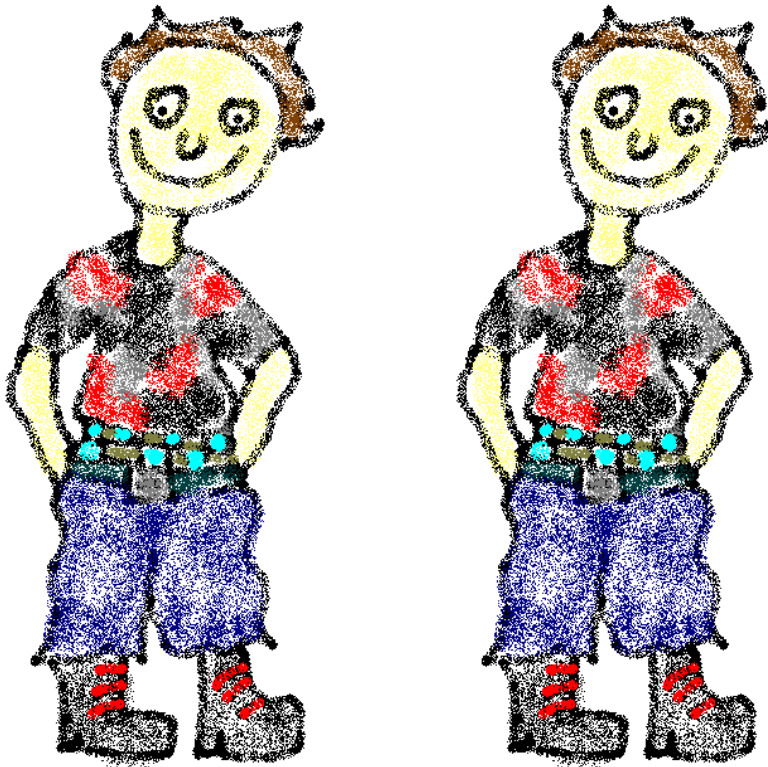
## September

- Outdoor Tischtennisnachmittag bei spätsommerlichem Wetter
- Smoothies und Spielenachmittag
- Gesprächsrunden zum Thema Kids und „Tschicks“
- Mobile Jugendarbeit
- Jugendberatung
- Quartalsteamsitzung **CHILLOUT** und **CHILLAX**
- Teilnahme am Mobbing- und Gewaltpräventionsprojekt an der Polytechnischen Schule Völkermarkt
- Vernetzungstermin mit der Volksschule Bleiburg



## Oktober

- **Spieleolympiade mit Preisverleihung und anschließender Kuchenparty**
- **Dart- und Balankaturnier mit Kulinarik**
- Besuch und Vernetzung Familienintensivbetreuung
- **Besuch der vierten Klassen Volksschule Bleiburg im Jugendzentrum CHILLAX**
- **INFO-Stand an der Neuen Mittelschule Bleiburg**
- **Billardtreff mit Trainer Manuel Gril im Billardverein Bleiburg**
- **Teamsitzungen**
- Mobile Jugendarbeit
- Vernetzungstermin mit der Neuen Mittelschule Bleiburg
- Elternkontakte
- **Teilnahme am Sicherheitsforum zum Thema Suchtprävention im Rathaus Völkermarkt**



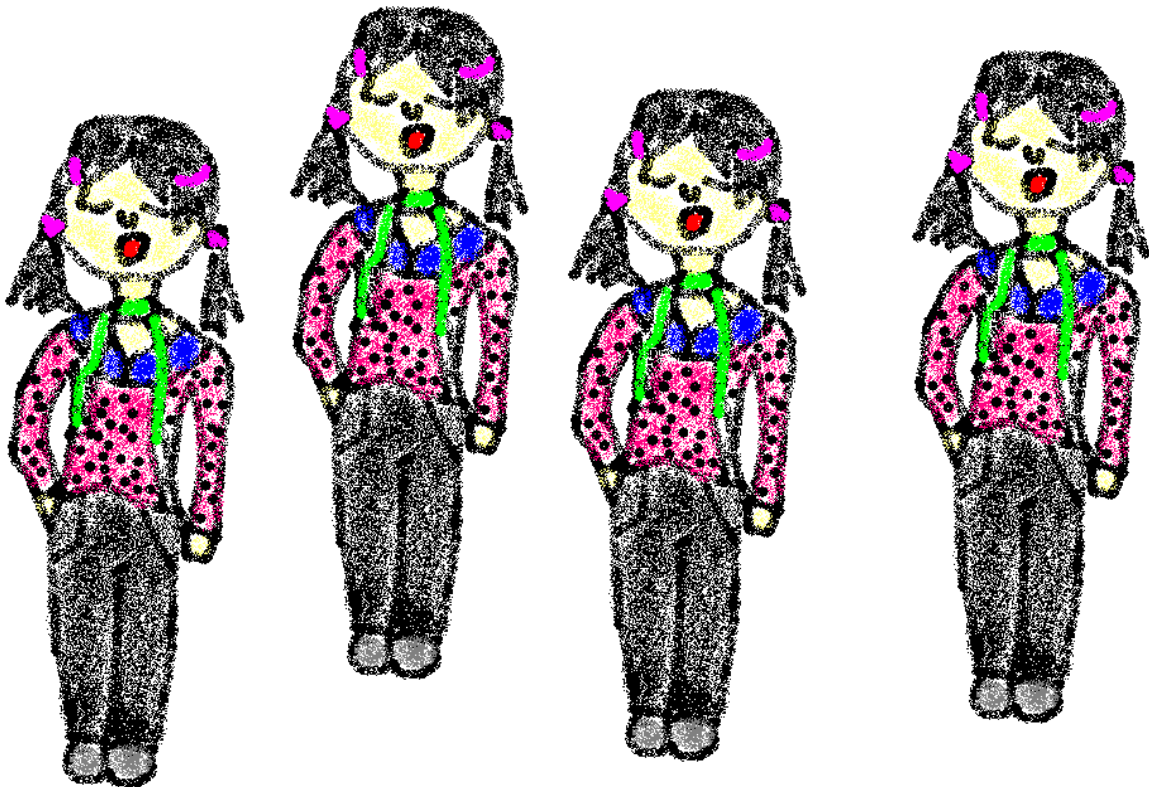
## November

- **Filmnachmittag „Honig im Kopf“ mit anschließender Besprechung des Films und Kulinarik**
- Activity Nachmittag mit Smoothies
- **„Hass im Netz“ Gruppenarbeit mit den CHILL-Kids**
- **INFO-Stand an der Neuen Mittelschule Bleiburg**
- **Gala Menü im Jugendzentrum - Einführung in das Handbuch Benehmen mit Stil für Prinzessinnen und Prinzen im 21. Jahrhundert**
- Elternkontakte
- Jugendberatung
- Teamsitzungen



## Dezember

- **Öffentlichkeitsarbeit – Info Stand für Eltern am Elternsprechtag der Neuen Mittelschule Bleiburg**
- INFO-Stand an der Neuen Mittelschule Bleiburg
- Billardtreff mit Trainer Manuel Grill vom Billardclub Bleiburg
- Teamsitzungen
- **Gemeinsames Kekse backen mit Weihnachtsmusik**
- Elternkontakte
- Jugendberatung
- Quartalsteamsitzung **CHILLOUT** und **CHILLAX**
- **Weihnachtsfeier und Jahresabschlussversammlung mit unseren CHILL-Kids im Jugendzentrum bei Kakao und Keksen**



## BesucherInnenzahl

**Jugendliche 3 938**

**Mädchen 1 721**

**Burschen 2 217**

**Das ergibt einen Tagesdurchschnitt von 19 Jugendlichen.**

## Vernetzung und Kooperation

Amt der Kärntner Landesregierung

Stadtgemeinde Völkermarkt

Stadtgemeinde Bleiburg

Verwaltungsgemeinschaft Völkermarkt

Soroptimist-Club Kärnten Unterland

Lions-Club Bleiburg

Regionalentwicklung Südkärnten

Neue Mittelschule Bleiburg

Billard Club Bleiburg

JUFA Bleiburg

Kärntner Jugendzentren

